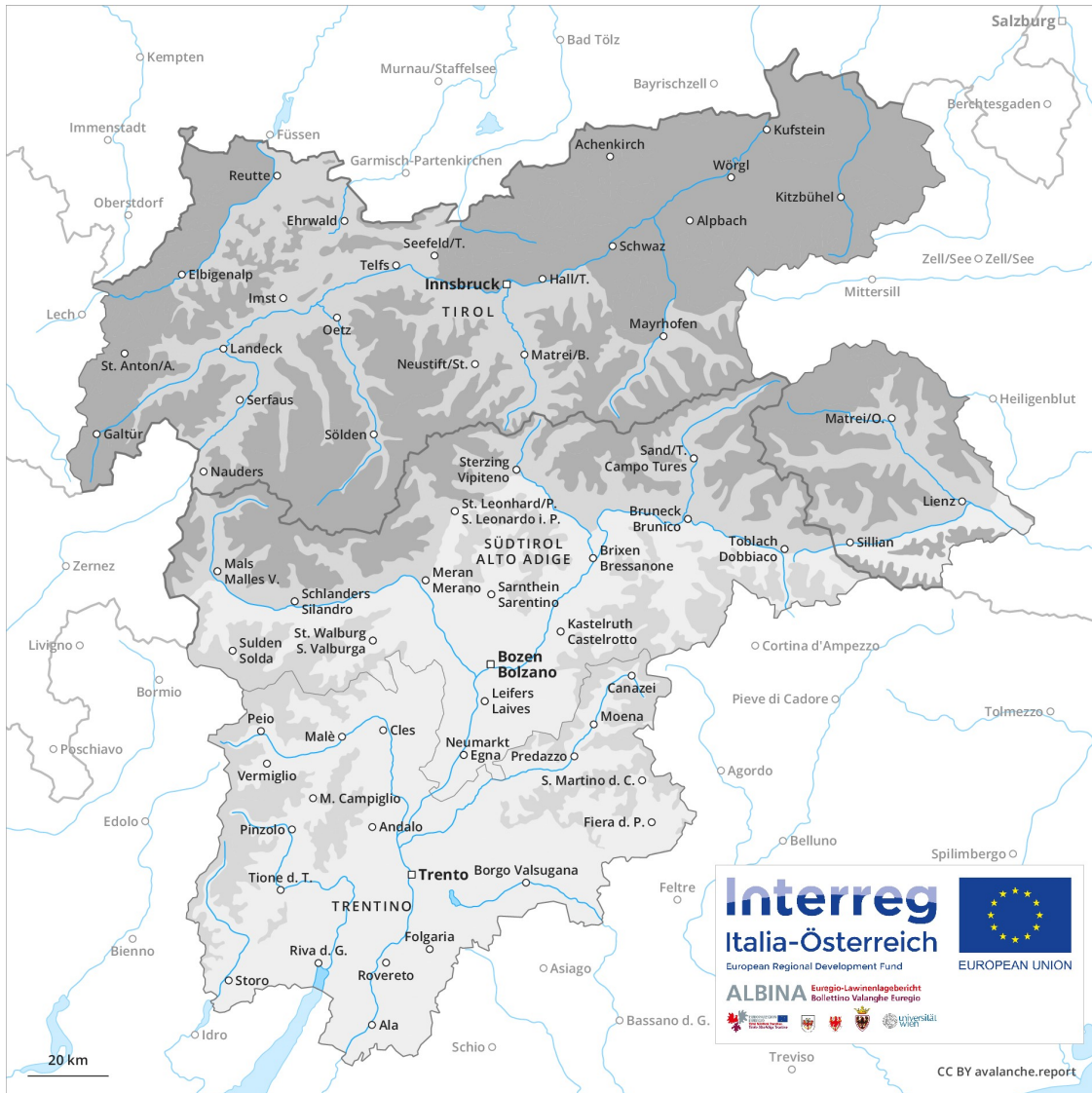


Lawinenvorhersage Montag 28.01.2019

Veröffentlicht am 28.01.2019 um 08:35



Lawinen.report



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 29.01.2019



Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse heikel. Dies an Tribschneehängen besonders im Bereich der Waldgrenze und oberhalb der Waldgrenze. Sehr vereinzelt können trockene Lawinen mit grosser Belastung in bodennahen Schichten ausgelöst werden.

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Die frischen Tribschneeansammlungen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Besonders gefährlich sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen. Vor allem im Bereich der Waldgrenze und oberhalb der Waldgrenze sind die Gefahrenstellen häufiger. Mit Neuschnee und Wind sind einzelne spontane Lawinen möglich, auch mittelgrosse, besonders in Kammlagen. Sehr vereinzelt können trockene Lawinen auch in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Dies vor allem an extrem steilen Schattenhängen zwischen etwa 2200 und 2600 m an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung. Im viel befahrenen Variantengelände ist die Lawinensituation günstiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 8: eingeschneiter oberflächenreif

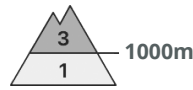
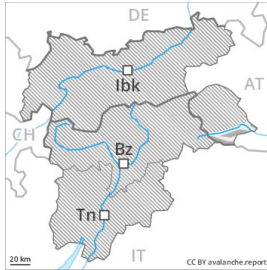
gm 5: schnee nach langer kälteperiode

Es fällt etwas Schnee. Gebietsweise starker Westwind. Frische Tribschneeansammlungen verbinden sich schlecht mit dem Altschnee. Sie liegen auf weichen Schichten. Sie liegen auf Oberflächenreif, auch in Kammlagen. Im unteren Teil der Altschneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Abseits gesicherter Pisten weiterhin heikle Lawinensituation. Frischen Tribschnee meiden.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 29.01.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



2500m
1800m

Frischen Triebsschnee kritisch beurteilen. Schwacher Altschnee.

Mit teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen an allen Expositionen leicht auslösbare Triebsschneeansammlungen. Dies vor allem im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Frische Triebsschneeansammlungen sind meist klein. Sie sind für Geübte gut erkennbar. Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen bleiben an den Expositionen West über Nord bis Ost störanfällig, besonders zwischen etwa 1800 und 2500 m. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachsicht vom frühwinter

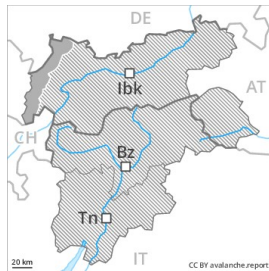
gm 6: lockerer schnee und wind

Die frischen Triebsschneeansammlungen verbinden sich schlecht mit dem Altschnee. Sie liegen auf weichen Schichten. Sie liegen auf Oberflächenreif, auch in Kammlagen. Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

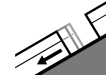


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 29.01.2019



Tribschnee



Gleitschnee



2400m

Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse heikel. Frischen Tribschnee meiden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Es wurden kleine und mittlere Lawinen beobachtet. Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Die frischen Tribschneeansammlungen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Besonders gefährlich sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen, auch unterhalb der Waldgrenze. Vor allem im Bereich der Waldgrenze und oberhalb der Waldgrenze sind die Gefahrenstellen häufiger. Mit Neuschnee und starkem Wind sind im Tagesverlauf vermehrt spontane trockene Lawinen zu erwarten, vor allem solche mittlerer Grösse. Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m sowie an Sonnenhängen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung. Die frischen Tribschneeansammlungen sollten gemieden werden. Im viel befahrenen Variantengelände ist die Lawinensituation günstiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 8: eingeschneiter oberflächenreif

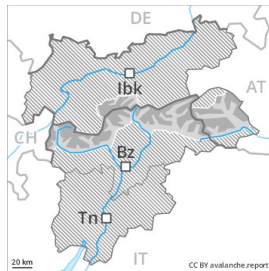
gm 5: schnee nach langer kälteperiode

Es fallen verbreitet 15 bis 30 cm Schnee. Starker Westwind. Die frischen Tribschneeansammlungen verbinden sich schlecht mit dem Altschnee. Sie liegen auf weichen Schichten. Sie liegen auf Oberflächenreif, auch in Kammlagen. In der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Abseits gesicherter Pisten weiterhin heikle Lawinensituation. Frischen Tribschnee meiden.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



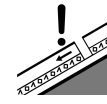
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 29.01.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



2500m
1800m

Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee.

Mit teils starkem Nordwind entstehen an allen Expositionen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Dies vor allem im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können auch im Altschnee ausgelöst werden und besonders in den schneereichen Gebieten recht gross werden. Gefährlich sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Im selten befahrenen Tourengelände sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

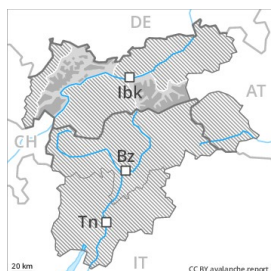
gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

Der Wind bläst stark. Die frischen Tribschneeansammlungen werden an allen Expositionen auf eine ungünstige Altschneedecke abgelagert. In der Altschneedecke sind vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen heikle Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke bleibt recht störanfällig. Bis am Morgen fällt gebietsweise etwas Schnee.

Tendenz

Erheblich, Stufe 3.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



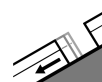
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 29.01.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse heikel. Dies an Triebsehneehängen besonders im Bereich der Waldgrenze und oberhalb der Waldgrenze. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Frischer Triebsehnee ist die Hauptgefahr. Die frischen Triebsehneansammlungen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Besonders gefährlich sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen. Vor allem im Bereich der Waldgrenze und oberhalb der Waldgrenze sind die Gefahrenstellen häufiger. Mit Neuschnee und Wind sind im Tagesverlauf einzelne spontane Lawinen möglich, auch mittelgrosse. Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m sowie an Sonnenhängen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung. Im viel befahrenen Variantengelände ist die Lawinensituation günstiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 8: eingeschneiter oberflächenreif

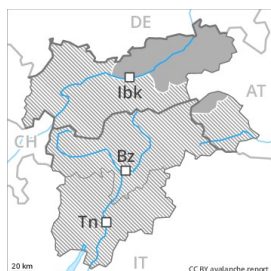
gm 5: schnee nach langer kälteperiode

Es fällt etwas Schnee. Der Wind bläst gebietsweise stark. Frische Triebsehneansammlungen verbinden sich schlecht mit dem Altschnee. Sie liegen auf weichen Schichten. Sie liegen auf Oberflächenreif, auch in Kammlagen. In der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Abseits gesicherter Pisten weiterhin heikle Lawinensituation. Frischen Triebsehnee meiden.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

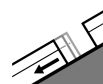


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 29.01.2019



Tribschnee



Gleitschnee



2400m

Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse heikel. Dies an Tribschneehängen in allen Höhenlagen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Die frischen Tribschneeansammlungen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden. Sie sind teilweise mächtig, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen in allen Höhenlagen. Besonders gefährlich sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Mit Neuschnee und Wind sind im Tagesverlauf einzelne Schneebrettlawinen möglich, auch mittelgrosse. Zudem besteht die Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m sowie an Sonnenhängen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung. Im viel befahrenen Variantengelände ist die Lawinensituation günstiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 8: eingeschneiter oberflächenreif

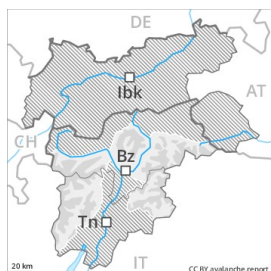
gm 5: schnee nach langer kälteperiode

Es fallen 10 bis 20 cm Schnee. Gebietsweise starker Westwind. Frische Tribschneeansammlungen verbinden sich schlecht mit dem Altschnee. Sie liegen auf weichen Schichten. Sie liegen auf Oberflächenreif, auch in Kammlagen. In der Altschneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Abseits gesicherter Pisten weiterhin heikle Lawinensituation. Frischen Tribschnee meiden.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 29.01.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Die frischen Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Vorsicht vor schwachem Altschnee.

Die frischen Tribschneeansammlungen können sehr leicht ausgelöst werden. Die Tribschneeansammlungen befinden sich besonders oberhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Tribschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar.
 Lawinen können auch im Altschnee ausgelöst werden und vor allem an steilen Schattenhängen mittlere Grösse erreichen. Kritisch sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

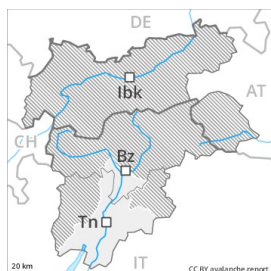
Schneedecke

Mit teils starkem Nordwind entstehen störanfällige Tribschneeansammlungen. Die Tribschneeansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. In der Schneedecke sind besonders an steilen, eher schneearmen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Bis am Morgen fällt gebietsweise etwas Schnee.

Tendenz

Mässig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 29.01.2019



Triebschnee



2200m

In allen Höhenlagen liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Die frischen Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Lawinen sind meist klein aber teilweise von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Die Gefahrenstellen sind gut zu erkennen. Schwachschichten im Altschnee können vor allem in Rinnen und Mulden stellenweise ausgelöst werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die meist kleinen Trieb Schneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. In der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Es liegt nur wenig Schnee. Unterhalb von rund 1400 m liegt kein Schnee. Der Wind bläst verbreitet mässig bis stark.

Tendenz

Gering, Stufe 1.